

INSTITUT FÜR
PARTIZIPATIVE SOZIALFORSCHUNG



SOZIALFORSCHUNG FÜR VERÄNDERER.

BILDÜNGER

GEMEINSAM LASSEN WIR
BILDUNG GEDEIHEN

AUSWAHL VON ERGEBNISSEN
DER QUALITATIVEN UND
QUANTITATIVEN
BILDÜNGER-STUDIE

Stand: 13. September 2018
Korrigiert: 12. November 2018

QUALITATIVE VORSTUDIE

7 Expert*inneninterviews à 45 bis 90 Minuten

- Wissenschaft
- Unternehmen
- Verwaltung
- Direktion
- Lehreraus-/fortbildung
- Außerschulische Projekte

2 Fokusgruppen mit insg. 16 Teilnehmer*innen, à ca. 120 Minuten

- Verwaltung
- Direktion
- Außerschulisches Projekt
- Pädagogen
- Elementarbildung
- Supervision



ZENTRALE FINDINGS

[Formales] Bildungssystem als **zentraler Bezugspunkt**
– auch für Außenstehende.

Schule als **geschlossenes System**, das sich selbst produziert
– auf jeder Ebene.

Geringe Freiheitsgrade als zentrale Innovationsbarriere.

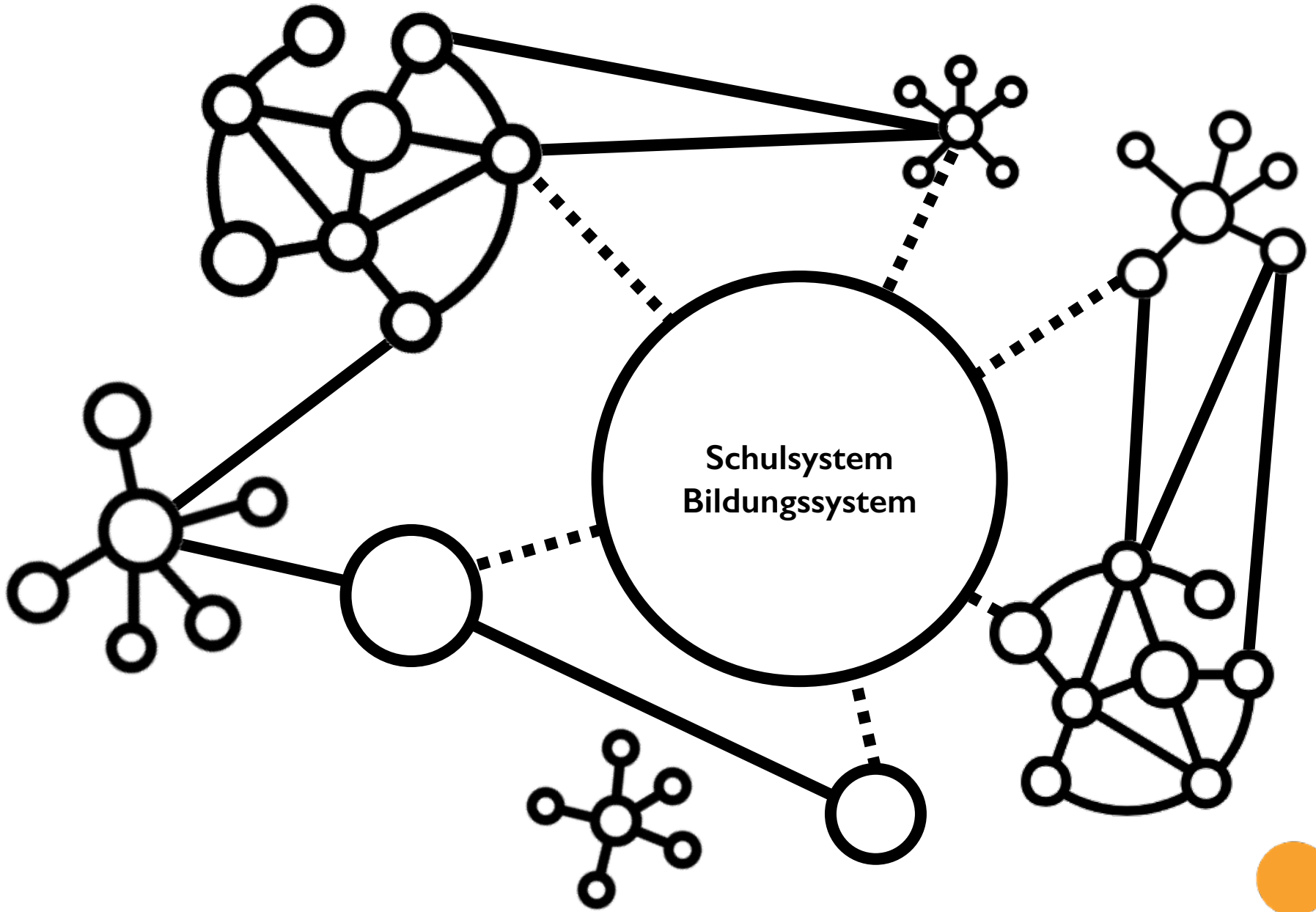
Kooperationsorientierung bei Externen,
Einzelkämpfer bei System-Akteuren.

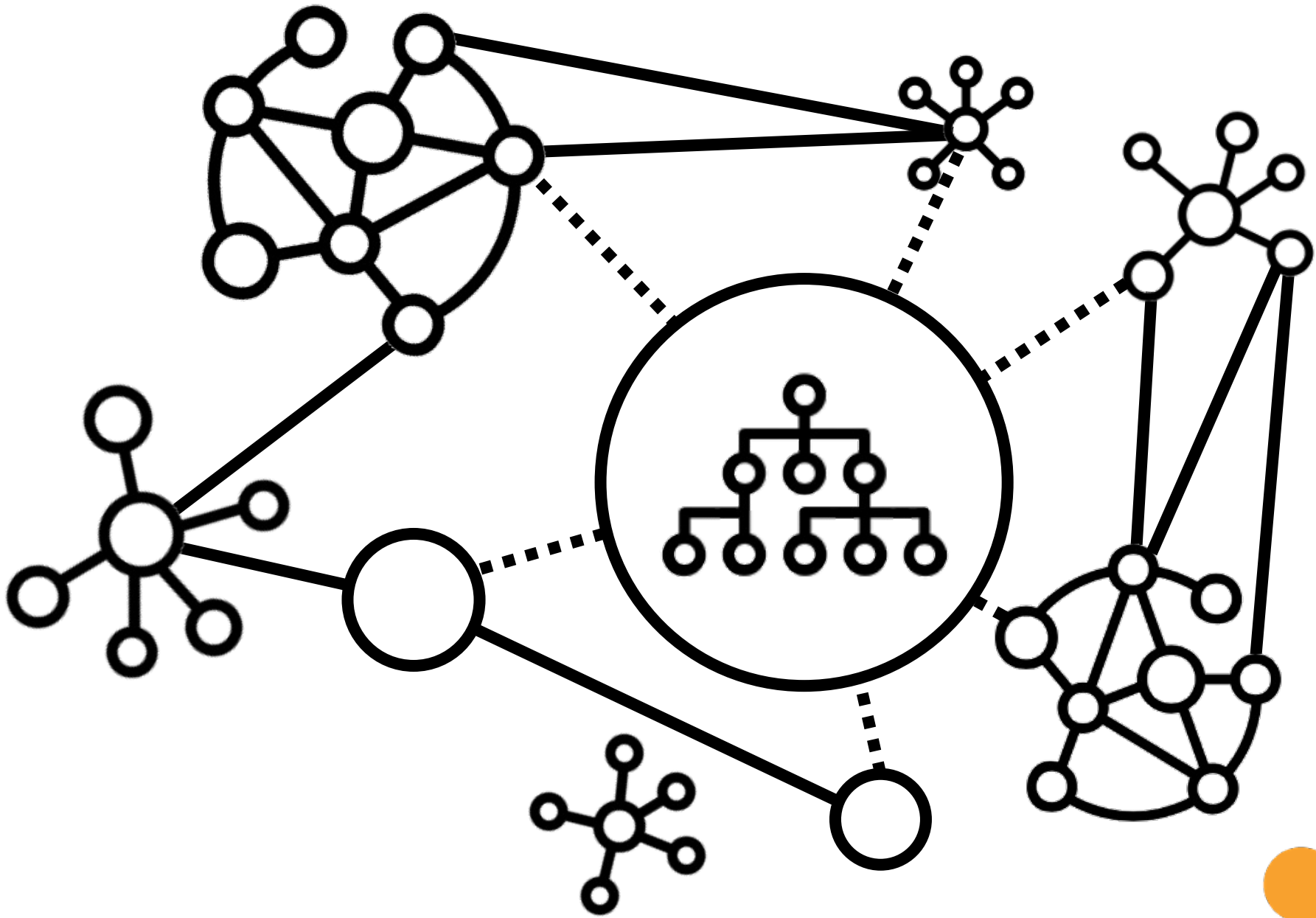
Netzwerkanalyse: Bessere Vernetzung nach innen,
bessere Vernetzung nach außen.

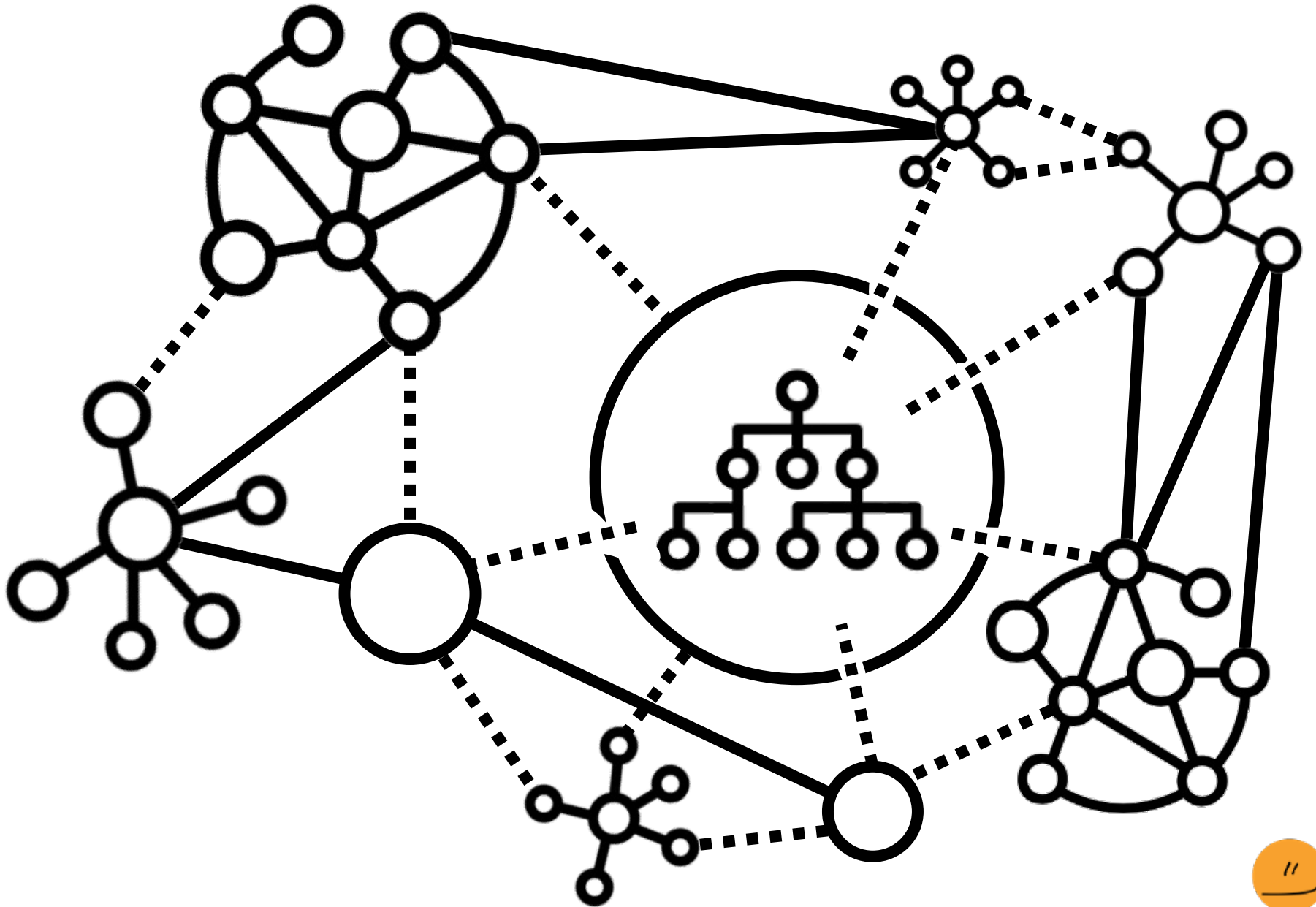
„There’s a crack in
everything. That’s where
the light comes in.“

Leonard Cohen









QUANTITATIVE STUDIE

Online-Befragung

Erhebungszeitraum: 28. Mai bis 25. Juni 2018 (= 4 Wochen)

Response: 428 vollständig ausgefüllte Fragebögen

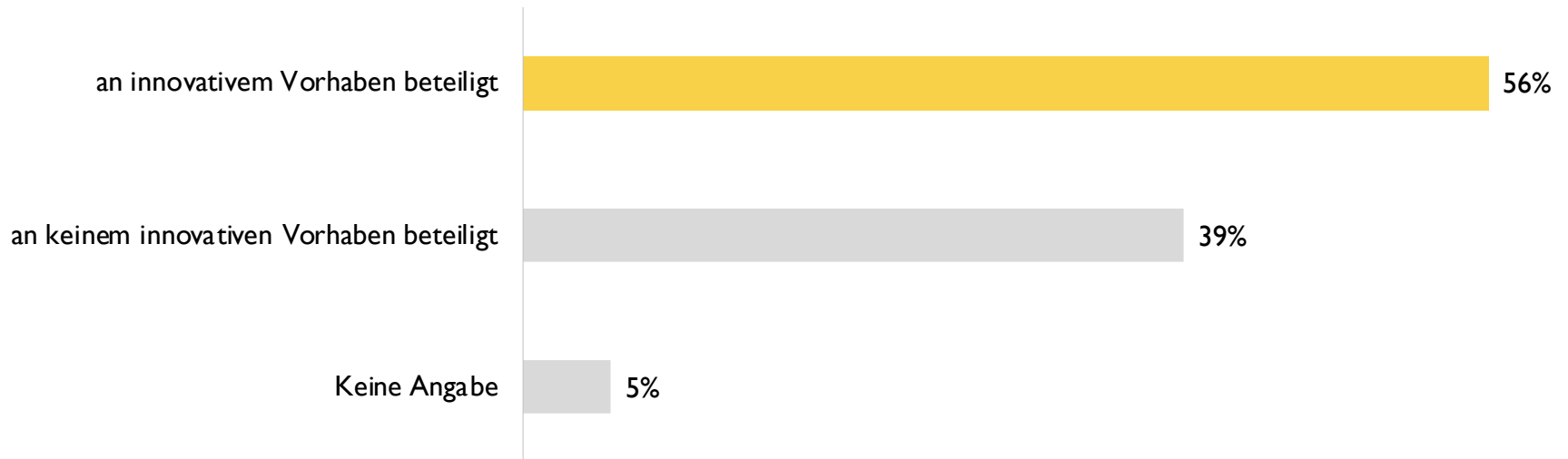
Einladung über

- emails an Kontakte von Ashoka/Bildünger
- Social Media von Bildünger
- Verteiler von Multiplikatoren (email oder Social Media)

ungewichtete Auswertung, nicht repräsentativ



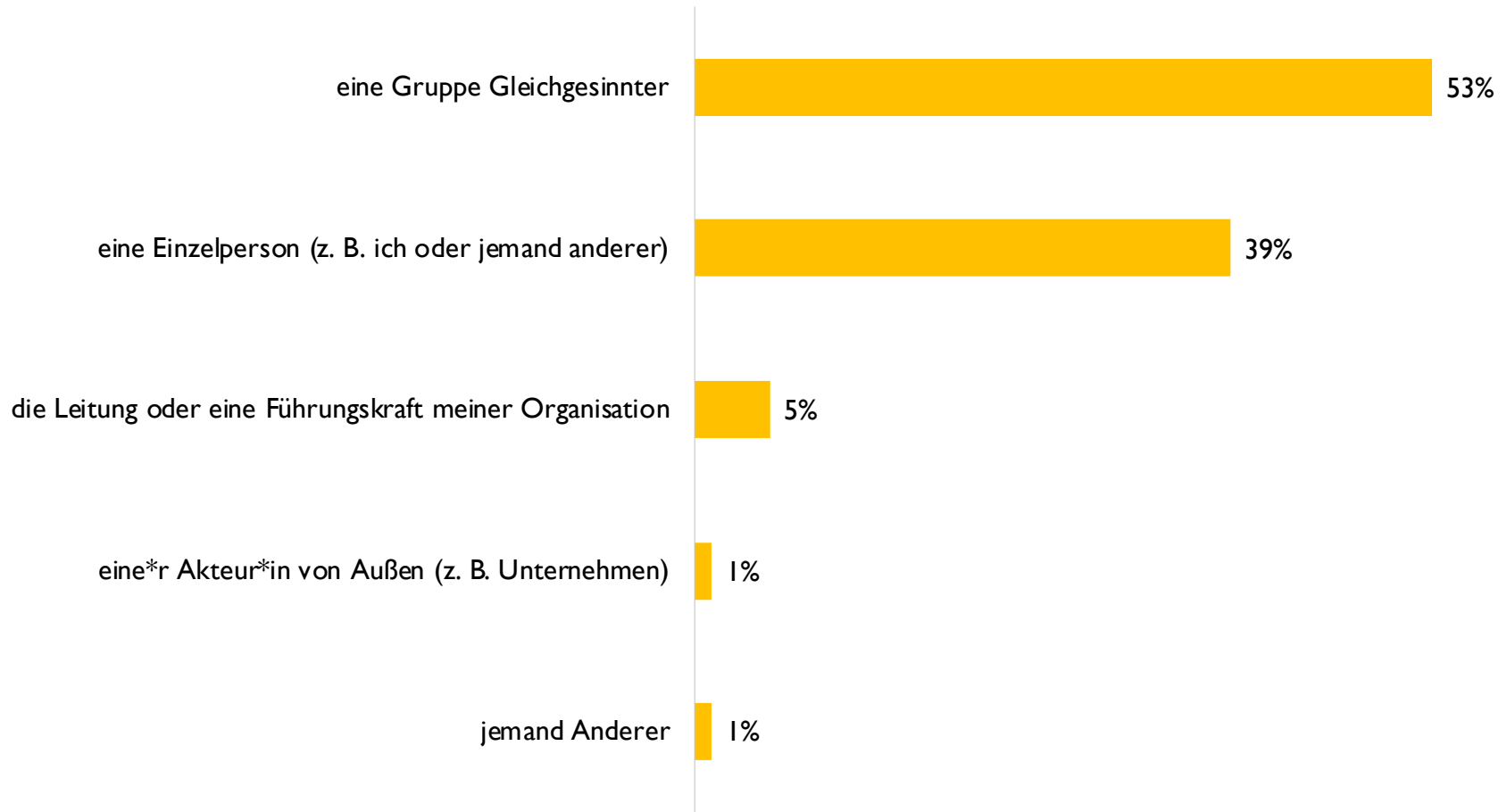
Mehr als die Hälfte der Befragten sind bzw. waren kürzlich an einem innovativen Vorhaben in der Bildung beteiligt.



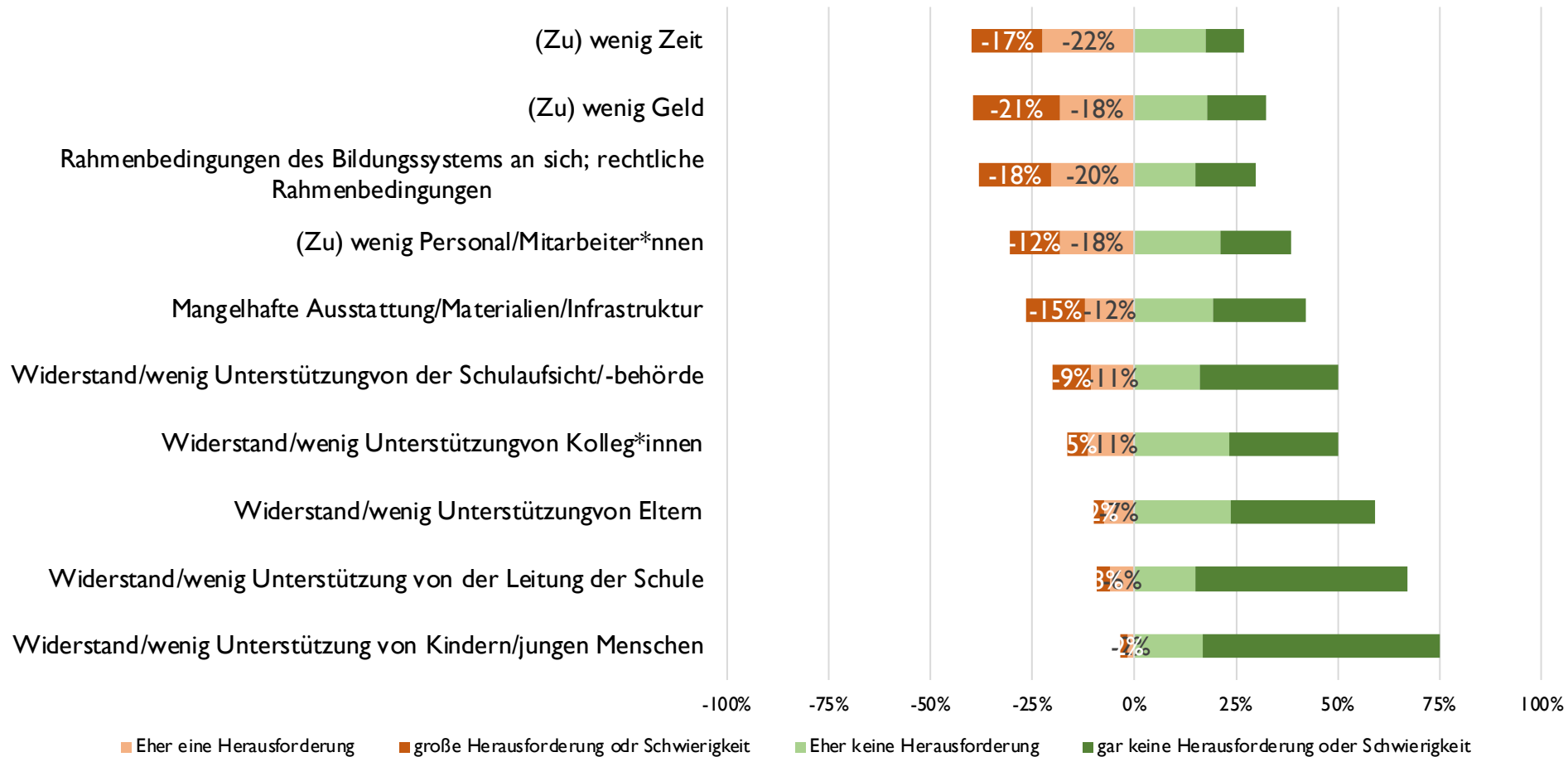
Eigeninitiative ist der wichtigste Impuls für Innovationen.



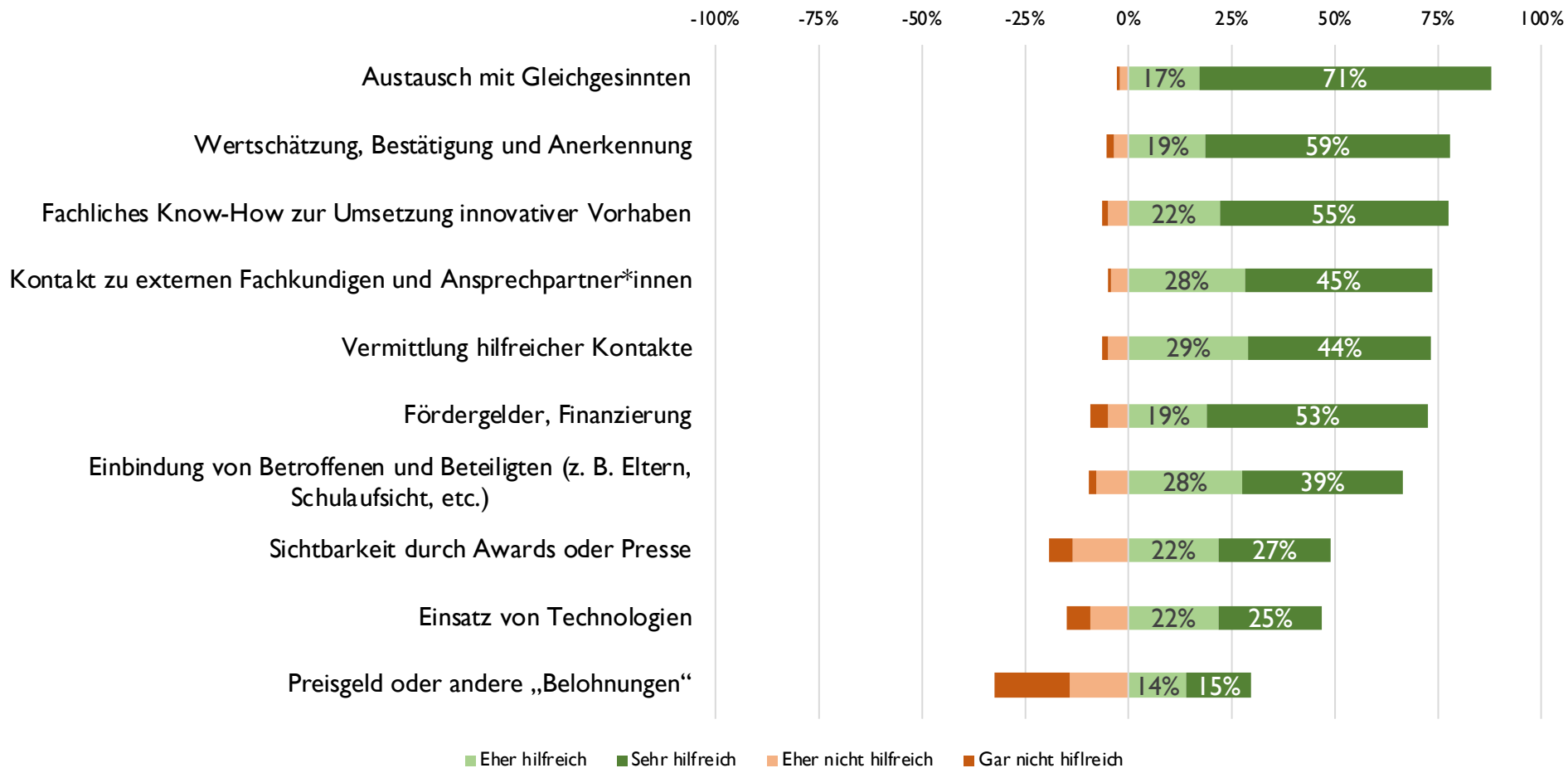
Die Treiber von Innovationen sind Einzelpersonen oder Gleichgesinnte. Impulse von der formalen Führung spielen eine untergeordnete Rolle.



Top-Herausforderungen in der Umsetzung: zu wenig Zeit und Geld sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen.



Vieles hilft – am meisten jedoch „Netzwerkaktivitäten“: Austausch mit Gleichgesinnten, Anerkennung und fachliches Know-How.



... ein paar O-Töne ...

„Die Umsetzung von Projekten ist immer ein Mehraufwand. Damit ist es für viele vielleicht auch wirklich nicht möglich.“

„Man will selbstbewusste, selbstverantwortliche Kinder und gleichzeitig sollen sie in Reih‘ und Glied stehen und die Klappe halten.“

„Da braucht einer 150 Euro für eine Software – und daran scheitert er dann.“

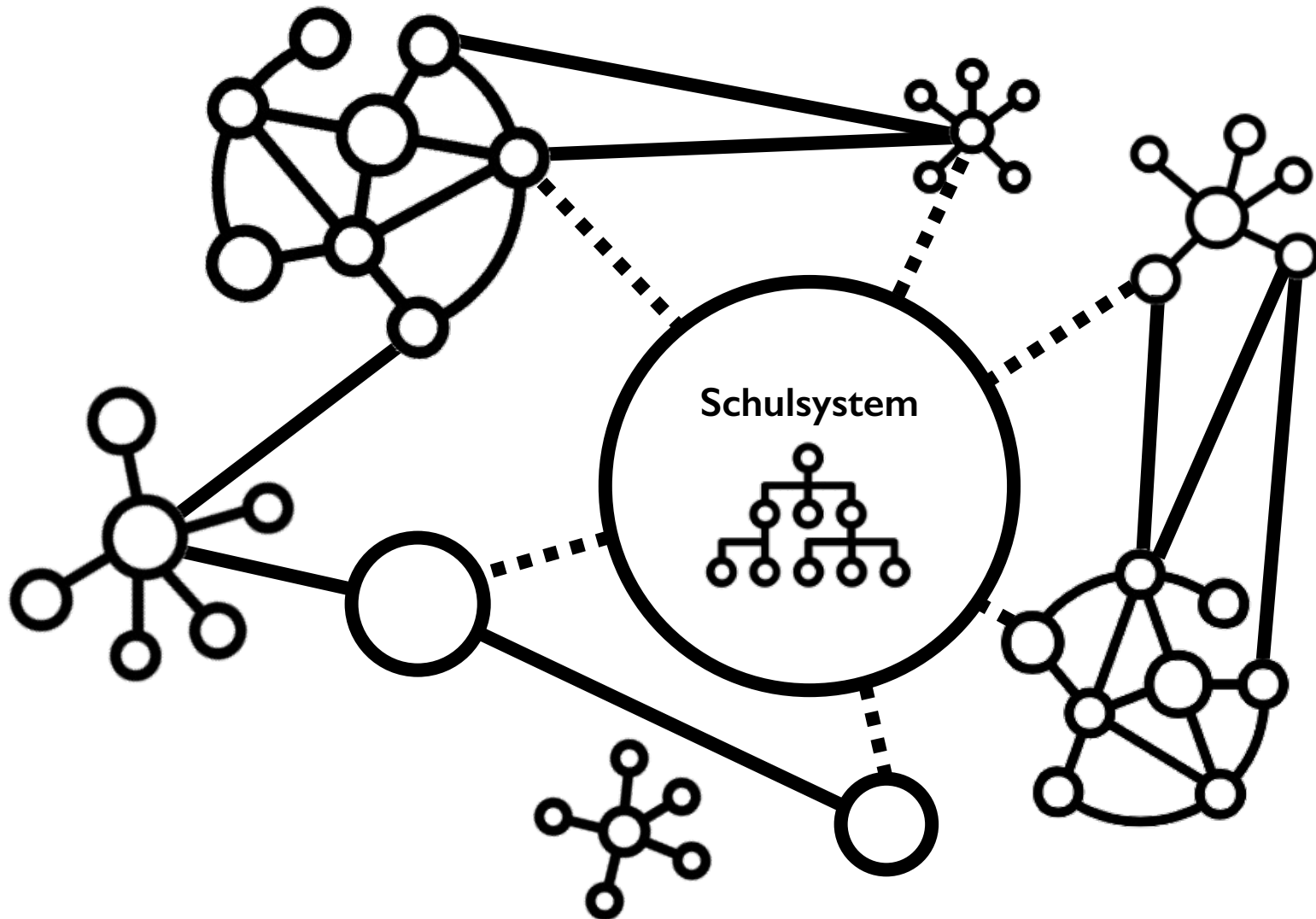
„Als Leiterin kann ich sehr viel ermöglichen, aber auch sehr viel verhindern.“

„In unserem Bereich ist es sehr schwierig, Anreizsysteme zu schaffen.“

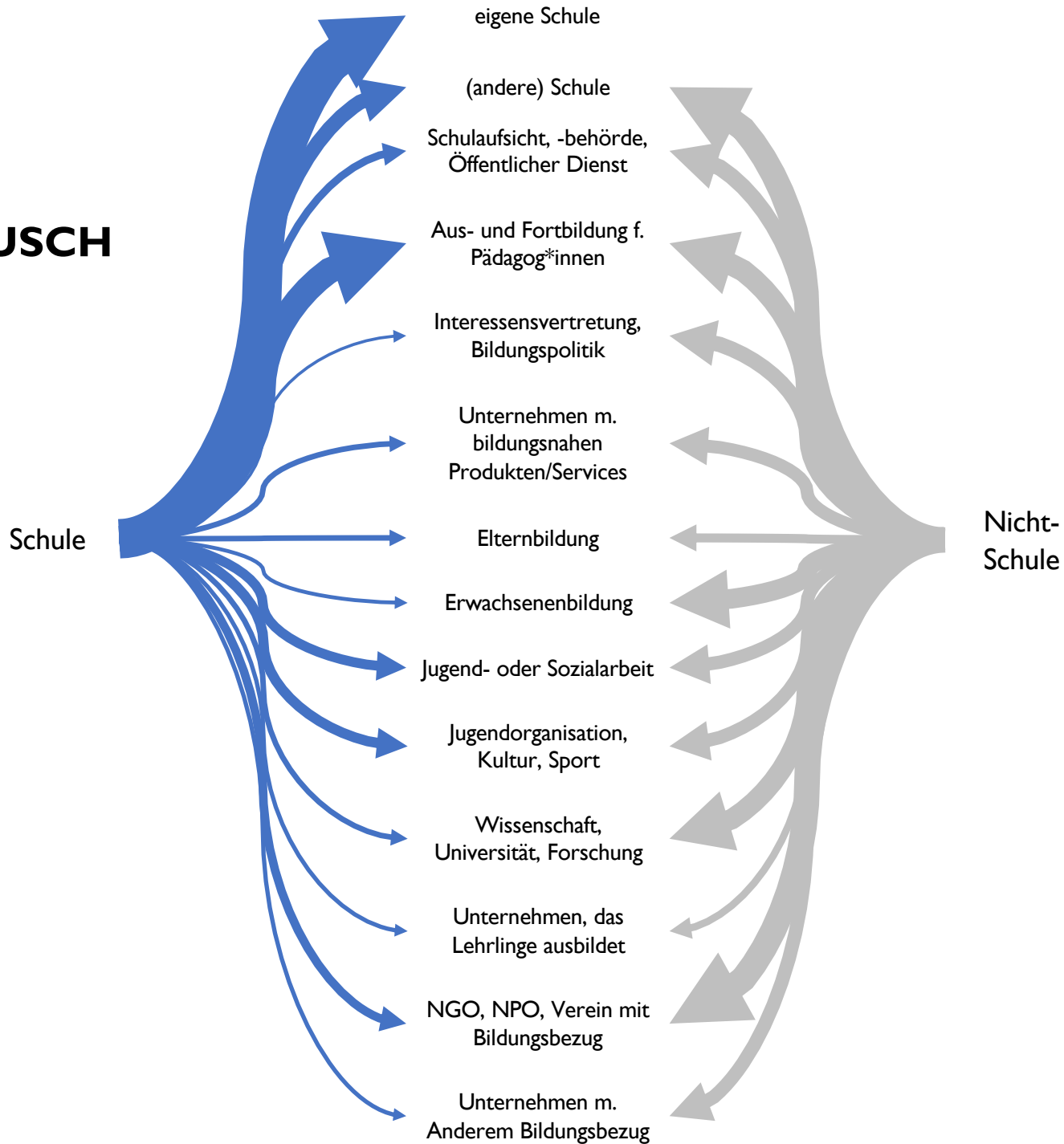
„Die Jugendlichen setzen sich hin und warten bis jemand Inhalte über ihnen ausleert.“



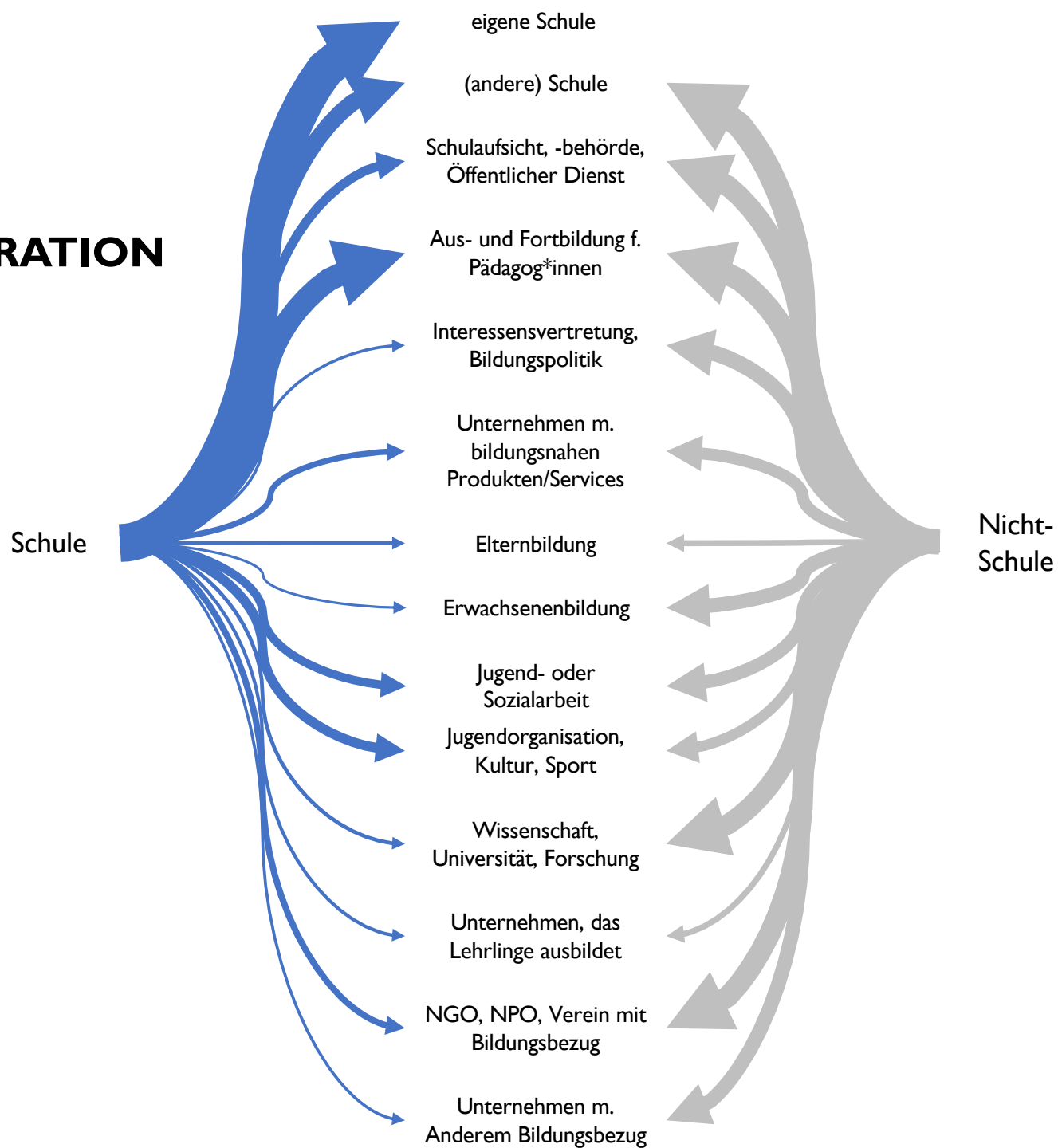
Akteur*innen außerhalb des Bildungssystem sind besser vernetzt als Akteur*innen des Schulsystems.



AUSTAUSCH

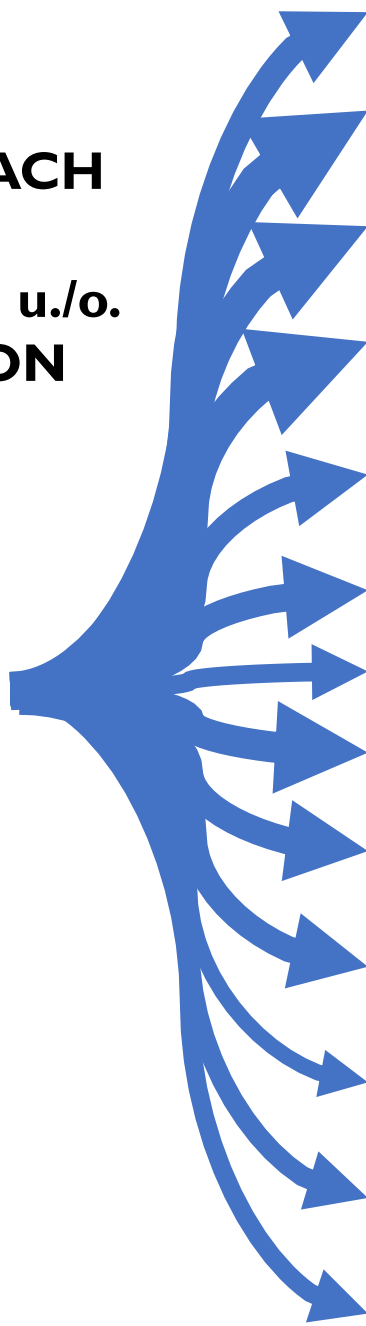


KOOPERATION



**WUNSCH NACH
MEHR
AUSTAUSCH u./o.
KOOPERATION**

Schule



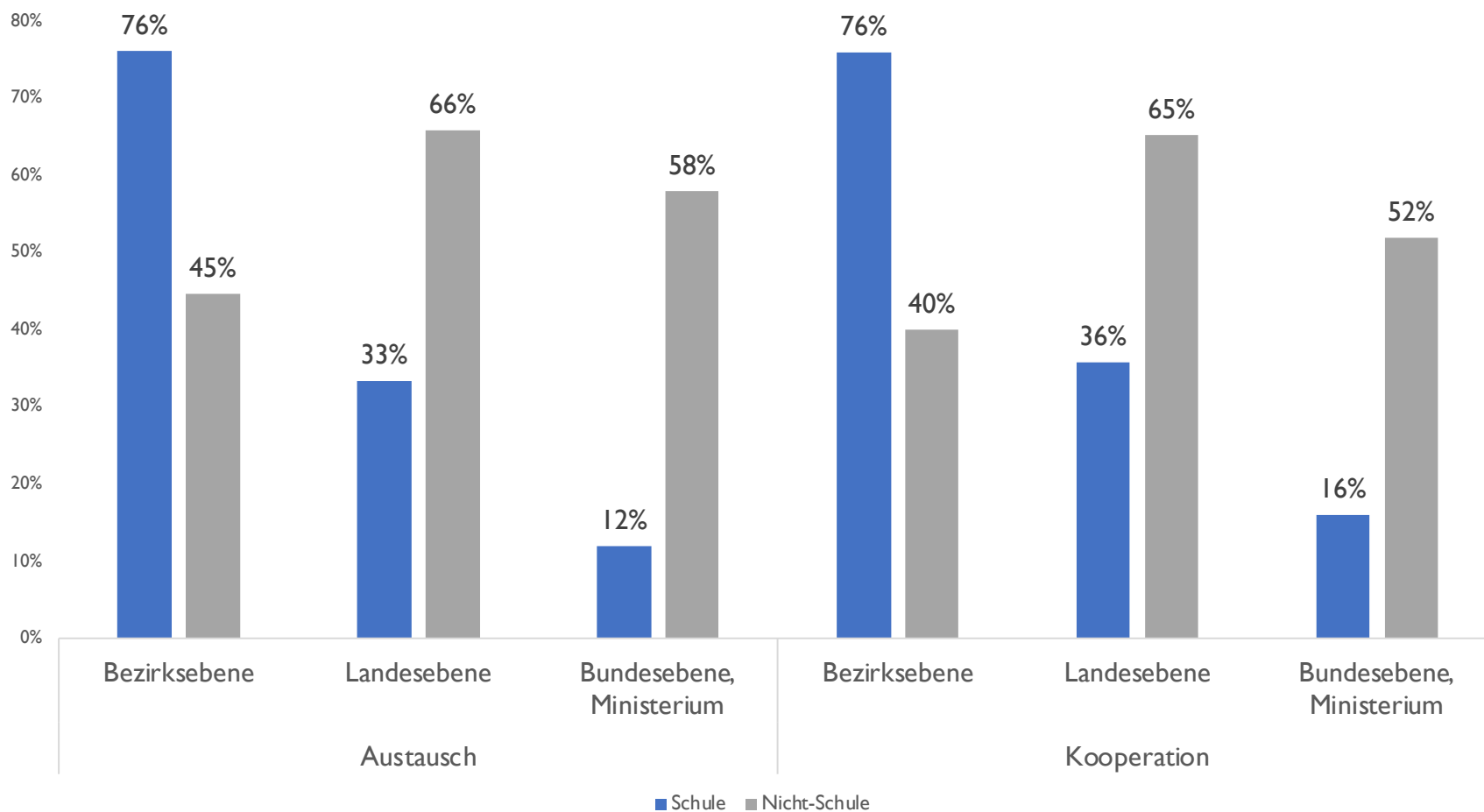
- (andere) Schule
- Schulaufsicht, -behörde,
Öffentlicher Dienst
- Aus- und Fortbildung f.
Pädagog*innen
- Interessensvertretung,
Bildungspolitik
- Unternehmen m.
bildungsnahen
Produkten/Services
- Elternbildung
- Erwachsenenbildung
- Jugend- oder Sozialarbeit
- Jugendorganisation,
Kultur, Sport
- Wissenschaft,
Universität, Forschung
- Unternehmen, das
Lehrlinge ausbildet
- NGO, NPO, Verein mit
Bildungsbezug
- Unternehmen m.
Anderem Bildungsbezug



Nicht-
Schule



Vertreter*innen der Schulen haben am häufigsten mit der Bezirksebene der Schulbehörde zu tun. Akteur*innen von außen haben eher Kontakte zur Landes- und Bundesebene.



n Austausch/Schule= 159; n Austausch/Nicht-Schule=76; Frage: „Sie haben bei der vorigen Frage angegeben, dass Sie sich mehrmals zu Bildungsthemen mit jemandem aus der Schulaufsicht, Schulbehörde oder dem Öffentlichen Dienst haben. Auf welcher Ebene?“; n Kooperation/Schule = 137; n Kooperation/Nicht-Schule=75; Frage : „Sie haben bei der vorigen Frage angegeben, dass Sie in den letzten 2 Jahren mit jemandem aus der Schulaufsicht, Schulbehörde oder dem Öffentlichen Dienst zusammengearbeitet haben. Auf welcher Ebene?“; Mehrfachantworten möglich; Frage wurde allen gestellt, die bei Frage nach Austausch und Kooperation mit den Werten 2, 3 oder 4 geantwortet haben.



MIT WELCHEN ANSÄTZEN SCHAFFEN SIE ES TROTZDEM ?



engagierte, risikobereite, kreative Direktion

offene, engagierte Lehrer

„einfach machen“: hohes Engagement, hohe Frustrationstoleranz

Kontinuität und Konsequenz: Neues beharrlich vorleben und durchziehen

Einbinden und Unterstützung der Stakeholder (Ministerium, Verwaltung; Gemeinde; Eltern; Schüler*innen)

Iteratives Vorgehen, Trial and Error

Technologieeinsatz (dezentral, virtuell, zeit-ungebunden)

Andocken an bestehende Projekte und etablierte Initiativen von außen (z.B. Teach for Austria, Wir. Berichte aus dem neuen OE.)

Kooperationen mit schul-externen Akteuren (z. B. Unternehmen, Forschung)

Innovation-Lab-Ansatz



DANKE.

